

Bad Marienberger Pedalritter haben die Nase vorn

Verbandsgemeinde gewinnt kreisweiten Stadtradeln-Wettbewerb

■ **VG Bad Marienberg/Hahn am See.** Drei Wochen lang haben die Teilnehmer des diesjährigen Stadtradelns kräftig in die Pedale getreten, um Fahrradkilometer für die Verbandsgemeinde Bad Marienberg zu sammeln. Bei der kreisweiten Abschlussveranstaltung in Hahn am See wurden die aktivsten Radfahrer aus jeder der neun teilnehmenden Verbandsgemeinden und des gesamten Westerwaldkreises feierlich geehrt. Dabei erzielten die Teilnehmer aus der Verbandsgemeinde Bad Marienberg „Top-Ergebnisse“, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

Zunächst wurden die Prämierungen auf Kreisebene vorgenommen. In den Gewinnkategorien der besten Unternehmen und der besten Schulen landeten jeweils Vertreter aus der Verbandsgemeinde Bad Marienberg auf den Podiumsplätzen. Die Firma Fahrzeugbau Kempf, die mit 16 aktiven Radelnden eine Gesamtzahl von 8571 Kilometern sammelte, was umgerechnet 536 Kilometern pro Kopf entspricht, belegte den zweiten Platz in der Wertung der besten Unternehmen. Die Marie-Curie-Realschule plus konnte sich mit 26 aktiv Radelnden, 5531 Gesamtkilometern und 213 Kilometern pro Kopf

durchsetzen und belegte als beste weiterführende Schule im gesamten Westerwaldkreis sogar Platz eins.

Diese tollen Ergebnisse zählten auch für das kreisweite Ranking der Verbandsgemeinden. Mit 46 569 geradelten Kilometern innerhalb des Aktionszeitraumes vom 12. Juni bis 2. Juli konnte die Verbandsgemeinde Bad Marienberg mit mehr als 13 000 Kilometern Vorsprung zur nächstplatzierten Kommune die höchste Anzahl an Fahrradkilometern sammeln. Diese Wertung wurde jedoch nicht anhand der Gesamtkilometer, sondern der pro Kopf geradelten Kilometer ermittelt. Auch hier blieb die Verbandsgemeinde Bad Marienberg mit 272 Kilometern pro aktivem Radfahrenden ungeschlagen und erhielt die Auszeichnung als beste Verbandsgemeinde im Westerwaldkreis. VG-Bürgermeister Andreas Heidrich nahm die Preise gemeinsam mit VG-Klimaschutzmanagerin Helena

46 569

Kilometer haben die Radler aus der Verbandsgemeinde Bad Marienberg für die Aktion zurückgelegt.



Bürgermeister Andreas Heidrich (rechts), VG-Klimaschutzmanagerin Helena Frink (2. von rechts) und Kerstin Schmidt von der Touristinfo der Stadt (links) freuten sich mit den Siegerinnen und Siegern aus der Verbandsgemeinde Bad Marienberg bei der Abschlussveranstaltung in Hahn am See über den großen Erfolg beim Stadtradeln.

Foto: Kreisverwaltung

Frink und Kerstin Schmidt von der Touristinfo der Stadt Bad Marienberg entgegen.

Danach folgten die Verbandsgemeinde-internen Wertungen: 171 Radelnde aus der Verbandsgemeinde Bad Marienberg waren in 18 Teams innerhalb der Verbandsgemeinde gegeneinander angetreten. Helena Frink moderierte die Siegerehrung und übergab im Auftrag von Andreas Heidrich und Kerstin Schmidt Urkunden und Preise an die drei besten Teams und die drei besten Einzelradler. Bei der Teamwertung wurde ebenfalls die Pro-Kopf-Kilometerzahl gezählt. Dort belegte das Team „Evangelische Kirchengemeinde Kirburg“

mit 280 Kilometern pro Radfahrer den dritten Platz. Knapp davor kam das Team „WSG Bad Marienberg“ mit 287 Pro-Kopf-Kilometern auf Rang zwei. Der erste Platz ging an das Team „Die Mannschaft“ mit 451 Kilometern pro Teammitglied.

In der Einzelwertung belegten Mitglieder des Radelteams der Firma Kempf die Plätze drei und zwei. Während André Wagner stolze 980 Kilometer geradelt ist, legte sein Kollege Markus Gottstein noch eine Schippe drauf und kam auf 1215 mit dem Fahrrad zurückgelegte Kilometer. Die absolut meisten Kilometer legte allerdings Jonas Hartmann

von der Marie-Curie-Realschule plus zurück. Er kam auf unschlagbare 1313 Kilometern und holte sich dafür den verdienten Sieg.

„Das Stadtradeln war ein voller Erfolg“, resümiert Klimaschutzmanagerin Helena Frink und zieht als Koordinatorin der Aktion innerhalb der Verbandsgemeinde eine positive Bilanz: „Bei uns ist regelrecht das Radelfieber ausgebrochen und ein enormes Wettbewerbsgefühl entstanden. Die Teilnehmer haben neben den üblichen Radtouren auch viele Alltagswege mit dem Rad zurückgelegt. Es scheint allen großen Spaß gemacht zu haben, und wir hoffen, dass wir im nächsten Jahr

noch mehr Bürger für das Radfahren begeistern können.“ Man habe ein tolles Feedback und auch kleine Verbesserungsvorschläge erhalten, um die Aktion beim nächsten Mal noch attraktiver zu gestalten, so die Klimaschutzmanagerin weiter.

Bürgermeister Andreas Heidrich zeigte sich besonders stolz auf die Realschule plus, deren Träger die Verbandsgemeinde ist, und die Firma Kempf, die sich ebenfalls in der kreisweiten Wertung durchsetzen konnte. Wie die VG-Verwaltung mitteilt, sind die Planungen für eine erneute Teilnahme beim Stadtradeln im kommenden Jahr bereits im Gang. red